

Mitteilung	6512/2021	Fachbereich 3 Herr Seiler
Darstellung des Sachstandes zu dem Hochwasser- und Starkregenschutzkonzept		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Stadtrat		

Information:

Grundsätzlich ist hierzu folgendes zu sagen, es gibt 3 Konzepte:

- das Hochwasserschutzkonzept (betrifft die Nette, Eiterbach, Plunsbach, Scheidkopfbach)
- Gewässerschutzkonzept (betrifft den Trillbach, Quelle befindet sich in Kürrenberg wo dieser Bach nach Monreal verläuft)
- sowie das Starkregenschutzkonzept (betrifft die Ortsteile Alzheim, Hausen und Kürrenberg).

Die beiden erstgenannten Konzepte wurden im vergangenen Jahr dem Umweltausschuss (am 26.05.20) vorgestellt, wo anschließend der Stadtrat dem Maßnahmenkatalog zugestimmt und die sukzessive Realisierung begonnen hat. Auch wurden alle betroffenen Anlieger entsprechend informiert und eine Kostenbeteiligung -wie mögliche Beteiligung AWB, Kreisverwaltung und LBM- umgesetzt.

Das Starkregenschutzkonzept ist noch nicht abschließend fertig, da bisher die Einwohnerversammlung (Bürger-Workshop) nur in Alzheim (am 04.03.20) und Hausen (20.10.20) stattfinden konnte. Coronabedingt konnte die Einwohnerversammlung in Kürrenberg bisher nicht ablaufen (vorgesehen am 28.09.21), weshalb das Konzept aktuell nicht weiter vorankam.

Bedingt dadurch, dass im vergangenen Jahr Haushaltsmittel nur für die Konzepte vorhanden waren, konnte keine Maßnahme geplant bzw. umgesetzt werden.

Übersicht über die bisher umgesetzten, in der Umsetzung befindlichen, geplanten und angedachten Maßnahmen:

Bisher umgesetzte Maßnahmen:

- **Clemensschule (Habsburgring)**, hier sind die Anlandungen vor der bestehenden Ufermauer beseitigt, ein verbesserter Abfluss geschaffen und das Fassungsvermögen vergrößert worden.
- **Treibgutrechen am Scheidkopfbach** wurde vor der Verrohrung angebracht um einer Verstopfung und daraus resultierenden Gebäudeflutung entgegen zu wirken.

In der Umsetzungsphase:

- **Renaturierung Uferbereiche Clemensschule (Bachstraße)**
Hier wird die alte Ufermauer zurückgebaut und die Ufergestaltung inklusive einem ufernahen Klassenzimmer in direkter Abstimmung mit der oberen Wasserbehörde umgesetzt. Durch diese Maßnahme wird der Abfluss verbessert und gleichzeitig mehr Fassungsvermögen geschaffen.

Geplante Maßnahmen:

- **Renaturierung Nette entlang Bach- und Bürresheimer Straße**
Hier soll die bestehende Ufermauer beseitigt werden, sowie Zugänge zur Nette (oberhalb des Viadukts, Bachstraße und Bürresheimer Straße) geschaffen und erlebbar gemacht werden. Durch diese Maßnahme wird der Abfluss verbessert und Stauvolumen geschaffen. Dieser Bereich ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Ein Förderantrag ist beantragt und gebilligt (Zuschuss bis zu 90 %).
- **Treibgutrechen (V-Rechen), „An Sagnesmühle“** soll angebracht werden um Treibgut vor der Kernstadt weitestgehend abzufangen und somit Schäden an den innerstädtischen Brückenbauwerken zu vermeiden. Ein Förderantrag ist beantragt und gebilligt (Zuschuss bis zu 60 %).
- **Errichtung eines Tosbeckens am Scheidkopfbach als Hochwasserschutzmaßnahme**
Die im Oberlauf befindliche Einleitstelle des Regenrückhaltebeckens des Eigenbetriebs Abwasser führt zu einer enormen Erhöhung der Wassermenge, die sodann im weiteren Verlauf zur starken Erosion führt. Dieses vorgesehene Tosbecken würde die Fließgeschwindigkeit des Wassers drosseln und die wiederkehrenden Erosionen am natürlichen Bachbett und Gewässerrand vermeiden.
- **Renaturierung Plunsbach (Bereich Tierheim)**
Indem die bestehende Sohl- und Uferbefestigung (aus Beton) entfernt wird, soll das Gewässer wieder in seinen natürlichen Lauf gebracht werden (Renaturierung). Mithilfe der vorhandenen, aber nicht mehr im Betrieb stehenden Fischteichanlagen, soll zusätzlich Retentionsfläche geschaffen werden. Ein Förderantrag ist gestellt und wird seitens der oberen Wasserbehörde geprüft (Zuschuss bis zu 90 % möglich).
- **Renaturierung des Trillbachs (Bereich Saur Gemarkungsgrenze)**
Der Bach soll über das Wiesengelände geführt und nicht, wie bisher, um dieses herum. Der Bach soll sich sein neues Bachbett selbst suchen. Desweiteren sollen hier Feuchtbiotope entwickelt werden, deren Effekte durch ein Drosselbauwerk verstärkt werden.

Angedachte Maßnahmen:

- **Renaturierung Nette im Bereich Hennerici**
Hier soll die bestehende Uferbefestigung entfernt werden und das Gewässer wieder in seinen natürlichen Lauf gebracht werden (Renaturierung). Durch diese Maßnahme wird der Abfluss verbessert und Stauvolumen geschaffen. Dieser Bereich wäre ein Gemeinschaftsprojekt mit der Kreisverwaltung-Mayen Koblenz (Zuschuss bis zu 90 % möglich).
- **Wiederherstellung Wegeverbindung Trillbach**
Im Zuge der vergangenen Starkregenereignisse wurde die Wegeverbindung zur Querung des Trillbachs völlig zerstört. Der Bach soll im oberen Bereich umgelegt und der Weg wiederhergestellt werden.
- **Renaturierung der Nette im Bereich Grube Silbersand**
Hier sollen Retentionsräume geschaffen werden, die regelmäßig bei einem höheren Wasserstand vernässen und die Entwicklung eines Auenbereichs ermöglichen. Der betrachtete Bereich soll sich zu einem Feuchtbiotop entwickeln können.
- **Renaturierung des Trillbachs im Bereich Watzling**
Zwischen den Grundstücken des Grundstückseigentümers verläuft der Trillbach. In Abstimmung mit der SGD (als obere Wasserbehörde) soll dieses Gewässer im Wege einer Renaturierung umgelegt werden.